

*Welch ein Glück für die Menschen,
dass sie Gott an allen Orten finden,
wohin sie gehen.*

- Vinzenz von Paul -



Gott, der die Seniorin unserer Gemeinschaft, unsere liebe Mitschwester

SCHWESTER MARIA MAXIMINA – Maria Skorka

durch ihr langes Leben geleitet hat, nahm sie nun auf in sein Reich des Lichtes und des Friedens.

Geboren am 18. Juni 1921 in Ruthe Kreis Hildesheim,
aufgenommen in die Kongregation am 17. Juli 1944,
gestorben am 31. Mai 2017 im Haus Katharina in Hannover-Kirchrode.

Schwester M. Maximina wurde in Ruthe bei Sarstedt geboren und war nach Beendigung der Volksschule als Hausgehilfin tätig. In ihrem Bemühen, sich weiterzubilden, war sie zuerst in einem ländlichen und dann in einem städtischen Haushalt tätig, bevor sie im Sommer 1943 eine Stelle in der Küche des St. Bernward-Krankenhauses annahm. Hier lernte sie unsere Schwestern kennen und entschloss sich, dem Ruf Gottes zu folgen und sich unserer Gemeinschaft anzuschließen.

Unter den schwierigen Bedingungen der Kriegszeit trat sie im Sommer 1944 in die Kongregation ein. Nachdem sie am 16. August 1946 ihre Profess abgelegt hatte, war sie fast 50 Jahre als Küchenschwester tätig. In unseren Krankenhäusern in Hannover und Duderstadt und in unseren Altenpflegeheimen in Hannover, Harsum, Liebenburg und Lindau wirkte sie mit Freude und Einsatzbereitschaft für die Patienten und Bewohner.

In vielen unserer kleinen Niederlassungen, so in Vienenburg, Gronau, Hann.-Münden, Algermissen, Ottbergen, Lamspringe, Dinklar und Sorsum, war ihr das leibliche Wohl der Bewohnerinnen der kleinen Altenheime und der Mitschwestern anvertraut. Sie erfüllte überall diesen Dienst in Demut, Einfachheit und Liebe. Ohne zu Zögern und ohne Bedenken ließ sie sich von einem Ort an einen anderen senden, wenn ihr Einsatz gebraucht wurde. Sie lebte aus dem Bewusstsein, dass vor Gott die Gesinnung des Herzens entscheidend ist.

Ihr freundliches und liebenswürdiges Wesen machte es ihr leicht, Zugang zu den verschiedensten Menschen zu finden und Beziehungen aufzubauen. Mit ihrer Musikalität und ihrer schönen ausgebildeten Singstimme konnte sie viel Freude bringen.

Seit 1993 lebte Schwester Maximina im Vinzenzkrankenhaus in Hannover und übernahm hier im Konvent die Sorge für das Refektor. 2001, wegen des Umbaus des Ordenshauses, kam sie als Seniorin in das Mutterhaus und kehrte im Januar 2003 in das Schwesternaltenheim Haus Katharina zurück. Mit zunehmendem Alter wurde ihr das Apostolat des fürbittenden Gebets für die Mitschwester, für Kirche und Welt immer wichtiger.

Obwohl Schwester Maximina aufgrund ihres hohen Alters unter gesundheitlichen Einschränkungen zu leiden hatte, kam ihr Heimgang gänzlich unerwartet. Wir wissen sie geborgen in Gottes Liebe und bleiben ihr in Dankbarkeit verbunden.

Hildesheim, den 31. Mai 2017

Im Namen der Barmherzigen Schwestern
vom hl. Vinzenz von Paul in Hildesheim
Schwester M. Teresa Slaby

Die Beerdigung ist am Mittwoch, dem 7. Juni 2017, um 11:00 Uhr auf dem Friedhof im Döhrbruch in Hannover-Kirchrode. Im Anschluss daran feiern wir das Auferstehungsamt in der Kapelle des Vinzenzkrankenhauses in Hannover-Kirchrode.